

## Zur politolinguistischen Analyse eines Textes

**Ramaz Svanidze**

Akaki Tsereteli state University

e-mail:ramaz.sva@gmail.com

<https://doi.org/10.52340/lac.2022.810>

Politik und Sprache spielen eine wichtige Rolle im alltäglichen Leben jedes/r Bürgers/in. Ungeachtet dessen, ob man sich für Politik interessiert oder nicht, betrifft sie jede Person, denn jede institutionelle oder persönliche Entscheidung gestaltet das gesellschaftliche Zusammenleben. Aus diesem Grund ist es wichtig, an politischen Entscheidungen aktiv zu partizipieren und politische Inhalte nicht passiv zu konsumieren.

Zuerst stellt sich die Frage, was unter Politik verstanden wird. Im Online-Duden verfügt Politik über zwei Seme. Sie wird folgenderweise erklärt: *1. auf die Durchsetzung bestimmter Ziele besonders im staatlichen Bereich und auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens gerichtetes Handeln von Regierungen, Parlamenten, Parteien, Organisationen o. ä.; 2. taktierendes Verhalten, zielgerichtetes Vorgehen.*<sup>1</sup> Ähnlich wird dieser Begriff auch im einsprachigen georgischen Online-Wörterbuch charakterisiert: *1. Methoden und Mittel, die politisch-öffentliche Klassen für den Schutz eigener Interessen verwenden; Kampf um die Herrschaft und Macht; Beteiligung an Staatsgeschäften, auch Beziehungen zwischen den Staaten. 2. (ugs.) zielgerichtetes Vorgehen; Umgang mit anderen Menschen.*<sup>2</sup> Diese Definitionen schildern nur teilweise die breite Palette an Bedeutungsnuancen, die der Politikbegriff innehat. Drei englischsprachige Termini, die in der deutschen Forschungsliteratur fruchtbar diskutiert werden, stechen deutlich hervor. In Anlehnung an andere Wissenschaftler/innen beschreiben Joos (2015), Friedrich (2011), Alemann (1999) diese *Dimensionen: Form (polity), Inhalte (policy) und Prozesse (politics)*. Im ersten Fall geht es um *institutionelle Ordnung, die durch Verfassung, Rechtsordnung (Gesetze), Normen und Tradition(en)* geschaffen wird. Dieser strukturelle Kontextrahmen ermöglicht das Funktionieren von *Wahlen, Grundrechte[n], Parteien, Verbände[n] und internationalen*

<sup>1</sup> <https://www.duden.de/rechtschreibung/Politik> Letzter Zugriff am 21.02.2022.

<sup>2</sup> <http://ena.ge/explanatory-online> Letzter Zugriff am 21.02.2022.

*Organisationen*. Er bildet auch die Grundvoraussetzung für die weiteren Politikbereiche *policy und politics*. Zu den Institutionen gehören z.B. *Staatsform und politische Landesverfasstheit (Republik, Monarchie, Demokratie), Regierungen, Parlamente, Gerichte, Ämter, Schulen, Körperschaften*. Im zweiten Fall stehen Inhalte im Aufmerksamkeitsfokus, die auf politische *Ziele, Aufgaben und Gegenstände* hindeuten. Durch öffentliches Agieren werden diverse *Sachpolitthemen* und *Politikfelder* wie Außen-, Arbeits-, Bildungs-, Familien-, Innen-, Sozial-, Wirtschafts- und Umweltpolitik herausgegriffen und bearbeitet. Die Lösungsergebnisse werden unter anderem in Reformen und Programmen dargestellt. Aufgrund der Diskrepanz zwischen Wunsch und Realität, zwischen der *individuellen, materiellen, ideellen* Mannigfaltigkeit und den mangelnden *Mittel[n]* besitzt dieser Bereich viel *Konflikt*potenzial. Im dritten Fall ist der politische Prozess mit all seinen (in)formellen und (un)sichtbaren Formen und *Machtverhältnissen* akzentuiert. Dazu gehören u.a. *Wahlen, Parlamentsabstimmungen, Lobbyismus, Verhandlungen, Entscheidungs- und Mehrheitsgestaltung (Gesetzgebungsverfahren), Willensbildungs- und Persuasionsprozesse (Demonstrationen, Debatten), Konflikte, Kompromisse, Interessendurchsetzung (z.B. Erlasse, Überwachung der Gesetzeseinhaltung, Sanktionen)* (Vgl. Joos 2015, 157f., Friedrich 2011, 19f., Alemann 1999, 79-82). Diese Dimensionen müssen nicht getrennt und isoliert voneinander betrachtet werden, sondern zusammen und gemeinsam, denn sie sind miteinander verbunden. Auch Texte, die in den einzelnen Dimensionen entstehen, weisen intertextuelle Beziehung zueinander auf und haben dementsprechend Einfluss aufeinander. Hierbei stellt sich die Frage nach der Relevanz einzelner Dimensionen, die unten beantwortet wird. Hierbei ist die Ansicht von Alemann beachtenswert: „Es ist nicht alles politisch in der Gesellschaft; aber fast alles kann politisch relevant werden, wenn es mit einem der drei Prinzipien verbunden werden kann.“ (Alemann 1999, 79-82, hier 2) Dieses Zitat bekräftigt die Meinung, dass jeder Sachverhalt eine hohe politische Brisanz und Relevanz erhalten kann. Man muss immer achtsam sein und die Hand am Puls der Gesellschaft haben. Diese Wachsamkeit führt zur Offenlegung und Überwindung der Schwierigkeiten und zum Allgemeinwohl.

Die Frage nach der Relevanz der einzelnen Dimensionen ist für Joos beachtenswert. Er vergleicht die oben dargestellten drei Dimensionen aus der Perspektive der *Interessenvertretung* und *Interessengruppen* und betont, dass die Veränderungen in der Polity kaum oder sehr langsam vonstattengehen können. In dieser Hinsicht zeichnet sich eine bessere Lage in der Policy ab, aber trotzdem können hier keine grundlegenden Änderungen vorgenommen werden, weil inhaltliche Aspekte von großen Akteuren kreiert werden. Die eigentliche politische Tätigkeit kann im Bereich Politics stattfinden (Vgl. Joos

2015, 158f.). Joos konkretisiert diese These im weiteren Verlauf, indem er Folgendes unterstreicht: Viel bedeutungsvoller sei es für Interessenvertreter, „die Prozesse und formellen und informellen Regeln des jeweiligen politischen Entscheidungsprozesses zu kennen, als ‘nur’ die politischen Inhalte (Policy) im Blick zu haben und besseren [sic!] Argumente vorzuhalten. Denn es ist gerade der politische Prozess in einer Demokratie, der die qualitative Einordnung vornimmt, was eigentlich die besseren Argumente sind und welche Interessen sich am Ende durchsetzen.“ (Joos 2015, 159) Es ist schwer, dieser Ansicht nicht zuzustimmen. Der prozessuale Bereich gibt den Bürger/innen die Möglichkeit der aktiven Partizipation und man muss sich und die anderen tatkräftig ermuntern, sich an den politischen Vorgängen aktiv zu beteiligen. Jeder Beitrag, egal wie groß oder klein er ist, ist wertvoll und bestärkt jede/n darin, etwas Gutes zu tun und an den Erfolg seiner Aktion zu glauben. Auf diese Weise kann sich die Welt langsam, aber sicher verändern.

An dieser Stelle wird noch einmal daran erinnert, dass der Politikbegriff mit drei Dimensionen Form (polity), Inhalte (policy) und Prozesse (politics) in Verbindung gebracht wird. Darüber hinaus weist Alemann hinsichtlich der *normativen Dimension* auf die Meinungsverschiedenheit bei deutschen Politikwissenschaftlern hin. Von den über 600 Politikbegriffen hebt er die vier häufigsten Termini *Konflikt-Konsens*, *Interesse-Macht* hervor und integriert darin den Terminus *Öffentlichkeit*, der die aristotelische Dichotomie *öffentlich-privat* wiedergibt. Diese Begriffspaare fügt er letztendlich in das oben beschriebene Mehrebenenschema ein und formuliert auf diese Weise eine erweiterte Politikbegriffsdefinition: „Politik ist öffentlicher Konflikt von Interessen unter den Bedingungen von Machtgebrauch und Konsensbedarf. Politikwissenschaft beschäftigt sich mit der so verstandenen Politik wissenschaftlich in den Dimensionen der politischen Form (polity), der politischen Inhalte (policy) und der politischen Prozesse (politics).“ (Alemann 1999, 79-82, hier 5) Hier stellt sich die Frage, wie die duale Opposition *öffentlich-privat* in der Politolinguistik wahrgenommen wird. Bevor dieser Fragestellung nachgegangen wird, wird u.a. auf die Beziehung zwischen der Politolinguistik und anderen benachbarten Disziplinen eingegangen.

Die Politolinguistik als Teil der germanistischen Sprachwissenschaft beschäftigt sich mit dem sprachlichen und multimedialen Handeln im öffentlichen politischen Raum aus verschiedenen Perspektiven. Ihr Forschungsinteresse gilt sowohl schriftlichen als auch mündlichen Texten (Vgl. Girnth/Hoffmann 2016, 7-8).

Die Politolinguistik muss ihr Analyseobjekt wie auch andere Disziplinen aus einem interdisziplinären Blickwinkel betrachten, um den komplexen Herausforderungen gerecht zu werden. Dementsprechend arbeitet sie mit solchen Disziplinen wie z.B. Pragmalinguistik,

Semantik, Textlinguistik und Diskurslinguistik zusammen (Vgl. Girnth/Hoffmann 2016, 7). Deppert und Theobald unterstreichen die Bedeutung und Produktivität der Interdisziplinarität. Zum Untermauern ihres Argumentes benutzen sie die Parabel O'Neills, in der vier Fachexperten verschiedene Körperteile eines Elefanten erforschen. Sie benutzen zwar ausgezeichnete Geräte und Methoden, aber trotzdem können sie keine zusammenhängenden Schlussfolgerungen ziehen, weil sie den ganzen Elefanten nicht identifizieren können und nur einen Teil erkunden. (Deppert/Theobald 2013, 76) Fast ähnlich ist die Semantik der *Parabel von den blinden Männern und dem Elefanten*. Im Gegensatz zur Parabel O'Neills setzen sich nicht die Fachexperten, sondern die blinden Männer mit dem gleichen Thema auseinander. Maiwald et. al. interpretieren die Situation folgenderweise: „In der Parabel steht der Elefant sinnbildlich für die Wahrheit an sich, für die objektive Realität, für das große Ganze des Universums. Und die Blindheit der Männer steht für die augenscheinlich beschränkte Fähigkeit des Menschen, diese umfassende, universelle Realität in ihrer Ganzheit zu erkennen und angemessen zu beschreiben.“ (Maiwald et. al. 2016, 235) An anderer Stelle plädieren sie auch für die Zusammenarbeit und für das Verständnis, damit die Forschungsfrage adäquat und komplex behandelt werden kann. Das gilt sowohl für die interpersonale als auch für die interdisziplinäre Ebene: „Wir sollten Menschen, die andere Weltbilder und andere Wahrnehmungsperspektiven als wir haben, ernst nehmen und ihnen aufmerksam zuhören. Denn auf diese Weise können wir der unfassbaren, umfassenden Wahrheit ein Stückchen näher kommen. Solange wir aber glauben, unsere Sichtweise sei die einzig richtige und alle anderen lägen falsch, werden wir für das große Ganze weiterhin blind bleiben.“ (Maiwald et. al. 2016, 237) Dieser Perspektivenwechsel ermöglicht einen breiten Blick, zeigt einen weiten Horizont an Herangehensweisen auf und schafft einen Raum zum Nachdenken.

Hierbei muss auch erwähnt werden, dass Girnth und Hoffmann zwischen der *Darstellungs-* und *Entscheidungspolitik* unterscheiden. Der erste politische Prozess geht überwiegend in der *massenmedialen Öffentlichkeit* vonstatten, der zweite – im *nichtöffentlichen* Bereich und umfasst diverse *Verfahren* (z.B. *Gesetzgebungsverfahren*). Für die zweite Sphäre ist Sprache auch konstitutiv, denn der Entscheidungsprozess basiert auf verschiedenen *Sprechhandlungen wie DISKUTIEREN, KRITISIEREN, BEWERTEN, VERHANDELN, FRAGEN und ANTWORTEN*. (Vgl. Girnth/Hoffmann 2016, 7f.) Daraus kann geschlussfolgert werden, dass Politik jede Person und jeden Bereich betrifft und die oben dargestellte Dichotomie in diesem Modell zumindest teilweise aufgehoben wird.

2021 hat sich in Deutschland die Balance politischer Kräfte verändert. Aufgrund dieser Tatsache bildete eine neue Koalition die Bundesregierung. Nach 16 Jahren übernahm Olaf

Scholz (SPD) das Bundeskanzleramt. Dementsprechend steht im Zentrum der Forschungsaufmerksamkeit die erste Neujahrsansprache von Olaf Scholz (OSCH), die mit Hilfe der quantitativen und qualitativen Forschungsmethode analysiert wird.

Die Neujahrsansprache von OSCH besteht aus 23 Absätzen, in denen 108 Sätze vorkommen. Der Textumfang beträgt 1242 Wörter. Die Neujahrsansprache widmet sich vergangenen, aktuellen und zukünftigen Fragen und Geschehnissen. Sie weist wie Fest- und Gedenkreden folgende Eigenschaften auf: *die Ansprache der gesamten deutschen Bevölkerung, der festliche Anlass, das Fehlen jeglicher Debatte, der präsidiale Charakter.* (Frick 2015, 49, 51)

Girnth und Hoffmann unterscheiden folgende Funktionen politischen Sprachhandelns: *1. die informativ-persuasiven Funktion (Akteure nehmen mit sprachlichen Mitteln Einfluss auf Adressaten); 2. die integrative Funktion (Mitglieder einer Partei/Gruppe/Organisation versichern sich gemeinsamer kollektiver Überzeugungen), 3. die regulative Funktion (die administrativ geregelte Kommunikation zwischen staatlichen Behörden und Bürgerinnen und Bürgern), 4. die positive Funktion (Forderungen von Bürgerinnen und Bürgern/Verbänden etc. an die Regierenden)* (Girnth/Hoffmann 2016, 8-9). Die Hauptfunktion der Neujahrsansprache sei „die Bildung und Stärkung des nationalen Identitätsgefühls.“ (Frick 2015, 50) In Bezug auf das Gemeinsame betont Frick Folgendes: „Durch die Bezugnahme auf das Gemeinsame können die Ansichten der Regierung erklärt und legitimiert werden, da sie angeblich auf das Wohl aller Mitglieder des Kollektivs und sogar darüber hinaus ausgerichtet sind. Sobald dieser Zweck erfüllt ist und das Publikum die vorgestellten Maßnahmen und Ansichten begrüßt, soll es zu Mitarbeit und Partizipation aufgefordert werden, in Form von aktiver Zusammenarbeit, Unterlassung von Widerstand beziehungsweise Unterstützung der politischen Richtung durch entsprechende Wahlen. Auf diese Weise wird allein durch Sprache die Macht der PolitikerInnen gefestigt.“ (Ebenda, 51) Meiner Meinung nach hat die Neujahrsansprache hauptsächlich eine integrative, aber zugleich auch eine informativ-persuasive Funktion. Deswegen ist es verständlich, wenn die Politiker/innen mehr auf das Vereinende und Verbindende achten. Auf diese Weise versuchen sie, die Bürger/innen zu vereinen und nicht zu trennen. Was ihre engparteilichen Zwecke angeht, haben sie viele Plattformen, wo sie dafür werben können.

Im digitalen Zeitalter steigt der Bedarf an multimodalen Textanalysen. Der vorliegende Beitrag bemüht sich um die Berücksichtigung des aktuellen linguistischen Trends. OSCH trägt ein schwarzes Sakko, ein weißes Hemd, eine blaue Krawatte mit weißen Pünktchen und einen silbernen Ring am Ringfinger. Oft zieht er seine Augenbrauen hoch, um dem verbal gesprochenen Text Nachdruck zu verleihen. Seine Hände hält er vor dem Körper

aufeinandergelegt, dabei ist die rechte Hand oben. Die aufeinandergelegten Hände symbolisieren den Zusammenhalt. Hierbei muss auch erwähnt werden, dass diese Geste mich an Merkels beliebte Raute erinnert, die für die *Konzentration und Detailliertheit* steht.<sup>3</sup> Was die Kameraeinstellung angeht, werden folgende Formen verwendet: Von der amerikanischen bis zur nahen Einstellung bzw. zur Großeinstellung, was den verbalen Text zusätzlich akzentuiert. Im Hintergrund sind der Bundestag und der Tannenbaum zu sehen, rechts - die Flaggen von Deutschland und der EU.

Die Ansprache fängt OSCH mit der Anrede *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger* an, die er noch 4-mal an verschiedenen Stellen wiederholt. Aber weitere Anreden kommen im schriftlichen Text nicht vor.

Der erste Absatz beginnt OSCH mit dem Hinweis auf die *Veränderungen*: Mit einer gewissen Bescheidenheit bezeichnet er die Wahl zum Bundeskanzler als *klein*, obwohl dadurch die 16-jährige Legislaturperiode seiner Vorgängerin beendet wurde. Gegen Ende seiner Ansprache offenbart er die *großen* Veränderungen (z.B. die Klimaneutralität), die eine gesellschaftliche Stabilität erfordern. Zu diesem semantischen Netz gehören folgende Wörter: *gemeinsam, miteinander, Gemeinschaft, zusammen* in verschiedenen Kombinationen. Mit 17 Wörtern belegen sie den 2. Platz auf der Rangliste nach *wir, unser, uns* (69 Fälle). Beide semantischen Ketten verleihen dem textuellen Geflecht der Ansprache ein gemeinschaftliches Gefühl. Bei der kontrastiven Analyse von insgesamt vier Neujahrsansprachen der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel und der norwegischen Ministerpräsidentin Erna Solberg stellte Frick gleicherweise fest, „dass die häufige Verwendung von *wir* in Neujahrsansprachen sprecher- und nationenübergreifend auftritt und somit als textsortenspezifisch angesehen werden kann. Eine wesentliche Funktion liegt dabei in der Bildung und Festigung eines gemeinsamen, nationalen Identitätsgefühls in der Bevölkerung, welches den Zusammenhalt stärken soll, aber auch Regierungsvorhaben erklären und letztendlich legitimieren soll.“ (Frick 2015, 57) In Anbetracht dieser Tatsache kann die Neujahrsansprache von OSCH als Aufforderung zum *Zusammenhalt* verstanden. Diese These bekräftigt auch der am Schluss stehende Wunschapell, der den Text semantisch rahmt: *Bleiben wir zusammen!* Die Hochwertwörter *Respekt, Anerkennung und gute Lebenschancen für alle* garantieren den Erfolg. Das Wort *ordentlich* vereint beide Argumente. Es verknüpft die schon realisierte Maßnahme d.h. die *Mindestloohnerhöhung* mit der nächsten Priorität: würdiges Leben im Alter. [Sätze 83-88]

Hierbei muss auch erwähnt werden, dass die ich-Form immer in Kombination mit Kommunikationsverben erscheint. Dazu gehört eine ganze Palette an diversen Kommunikationsverben (allgemeine Kommunikationsverben, Direktive, Expressive, Kommissive): *appellieren, bitten, danken, sagen, versprechen*.<sup>4</sup> Im Unterschied zum

---

<sup>3</sup> <https://politik.watson.de/deutschland/politik/747899152-merkel-raute-vs-lindner-faust-was-uns-die-gesten-der-macht-sagen> Letzter Zugriff am 25.02.2022.

<sup>4</sup> [https://www.owid.de/service/komvb/index#allg\\_verba\\_dicendi+1](https://www.owid.de/service/komvb/index#allg_verba_dicendi+1) Letzter Zugriff am 26.02.2022.

Deutschen unterstreicht Frick, „dass hochrangige [norwegische] PolitikerInnen auch persönliche Bekundungen wie Gefühle und Dankesworte auf ihre MitbürgerInnen übertragen. Die Interpretation einer solchen Generalisierung könnte sein, dass das nationale Kollektivgefühl in Norwegen stärker ausgeprägt und belastbarer ist als in Deutschland.“ (Frick 2015, 55) Meiner Meinung nach hebt die Ich-Form in der Neujahrsansprache einen emotionalen und persönlichen Aspekt hervor. Sie muss nicht unbedingt mit der *nationalen Belastbarkeit* in Verbindung gebracht werden. Eine sporadische Analyse der diesjährigen georgischen Neujahrsansprache beweist auch, dass sich die Ich-Form auf die oben dargestellten Sprechhandlungen beziehen. Ungeachtet dessen stimme ich Frick zu, dass es hinsichtlich dieser Frage auch landesspezifische Gepflogenheiten geben könnte. Aber die Behauptung dieser und/oder weiterer landesspezifischen Besonderheit(en) dieser Textsorte bedarf einer detaillierten kontrastiven Analyse des größeren Korpus.

Mit der herzerweichenden Wärme lobt OSCH den Regierungswechsel in der BRD, was die gesellschaftliche *Stärke* beweist. [Sätze 3-4] In den Absätzen 3-7 behandelt er zwei wichtige Themen *Coronapandemie* und *Hochwasser*. Die umgangssprachlichen Ausdrücke wie *in den Knochen stecken*, *durch und durch* sind angemessen platziert und demonstrieren seine Verbundenheit mit den Bürger/innen. OSCH akzentuiert in Bezug auf die *schlimmen Herausforderungen* immer wieder den gesellschaftlichen Zusammenhalt und löst dadurch positive Emotionen aus. Die Kriegsmetaphern (*im Kampf gegen die Pandemie, gewappnet, besiegen*), die im Kontext der Pandemie verwendet werden, verdeutlicht den Ernst der Lage. Eine effektive Waffe dagegen ist die Impfung. Das Morphem *impf* in verschiedenen Variationen und die Wörter *Virus, Corona, Pandemie* bilden den zweitgrößten semantischen Strang des Textes, was angesichts der aktuellen Ereignisse verständlich ist.

OSCH geht auf das binäre Oppositionspaar *gespalten* und *zusammen* ein. Er will die Gruppe von Andersdenkenden, die auch nicht wenig sind, überzeugen. *Manche* wird laut Online-Duden folgenderweise erklärt: *einige, in ihrer Anzahl aber trotzdem ins Gewicht fallende Personen*.<sup>5</sup> Mit dem Wahrheitstopos<sup>6</sup> behauptet er, dass ihre Ansicht mit der Realität nicht kompatibel ist: „[...] das Gegenteil ist richtig!“ Der Ausrufesatz unterstreicht die Emotion der Empörung. Zugleich will OSCH das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken, indem er seine Empfindungen kundgibt: „Unser Land steht zusammen. Was ich überall wahrnehme, das ist eine riesige Solidarität, das ist überwältigende Hilfsbereitschaft, das ist ein neues Zusammenrücken und Unterhaken.“ [Sätze 13-16] Mit Traurigkeit weist er auf die *widersprüchliche* Situation in Bezug auf Corona hin. Ermunternd appelliert er *an eine starke Gemeinschaft*, die sich mit *zuhören* und *Respekt* allen Herausforderungen stellen kann. [Sätze 21-25] Der Verzicht *auf die große Silvesterparty* und *auf großes Feuerwerk* sei ein Zeichen für die Solidarität. Eines der erfolgreichsten Mittel gegen Corona sei, *sich an die geltenden Regeln zu halten*. OSCH bedankt sich bei allen, die alles tun, um Corona zu bekämpfen. [Sätze 26-33]

---

<sup>5</sup> <https://www.duden.de/rechtsschreibung/manche> Letzter Zugriff am 25.02.2022.

<sup>6</sup> Zu den Argumentationsmustern bzw. -topoi siehe Wengeler 2003.

In den Absätzen 10-14 behandelt OSCH weiterhin das Thema Corona. Er benutzt ein kommissives Verb *versprechen*, um die Handlungsfähigkeit der Politik zu unterstreichen. Zugleich verwendet er den Autoritätstopos, denn die *schnell[en] und entschlossen[en]* politischen Maßnahmen, u.a. Beschränkungen, basieren auf den Meinungen von *unabhängigen Expert/innen* und bezwecken, die Gesundheit der Bürger/innen zu gewährleisten. Mithilfe vom Gefahren- und Nutzentopos versucht OSCH, das breite Publikum für die Impfung zu gewinnen. Seine Argumentation verläuft wie folgt: *Wenn man sich nicht impfen lässt, ist man besonders gefährdet, sich anzustecken und lange und schwerwiegend an der Krankheit zu leiden*. Deswegen ist sein Aufruf zur Impfung völlig selbstverständlich. Der Bundeskanzler bedient sich der Folgen-, Ursachen- und Zahlentopoi, um unbegründete Bedenken und Ängste zu zerstreuen. Die Argumentationsmuster sehen folgenderweise aus: *Wenn fast vier Milliarden Menschen auf der ganzen Welt ohne größere Nebenwirkungen geimpft sind,/ Wenn unzählige Geimpfte Eltern von gesunden Babys geworden sind, hat die Impfung keine negativen Folgen*. OSCH wendet auch die Wegmetaphorik an: *Wenn die Impfung der Weg aus der Pandemie ist, ist ihr Nutzen wirklich groß*. Dieser Argumentation folgt logischerweise seine Bitte, die in parallelen Ausrufesätzen formuliert werden. Dadurch wird die Dringlichkeit des schnellen Handelns markiert. Beim Aufruf zur Impfung stützt er sich auch auf den Zeittopos. Folgende Vokabeln und Redemittel bestätigen diese Annahme: *Termin, spontan und ohne Anmeldung, Bitte verschieben Sie es nicht auf „demnächst“!, eindringlich, Tempo, schneller sein als das Virus*. Der 14. Absatz beruht auf den Daten-, Bewertungs- und Kriegstopoi: *30 Millionen Impfungen, noch einmal 30 Millionen Impfungen schaffen, gut, noch besser*. Die letzten Wörter loben das vergangene, gegenwärtige und zukünftige Handeln. Dieses Argumentationsmuster krönt seine Begründung für die Empfehlung zur Impfung, die sich an die ganze Gemeinschaft richtet: *Wenn wir gewappnet gegen Omikron sind und alles dafür tun, können wir Corona im neuen Jahr endlich besiegen*.

In den Absätzen 15-17 setzt sich OSCH mit der nächsten *großen und gigantischen Aufgabe* auseinander. Die Klimaneutralität ist für ihn ein ehrgeiziges Ziel. Hierbei benutzt er den Wohlstandstopos: *Wenn wir auf erneuerbare Energien umsteigen, schaffen wir neuen Wohlstand und gute Arbeitsplätze*. Seine Argumentation beendet er in diesem Teil mit dem Hoffnungstopos. Das Argumentationsmuster wird kausal aufgebaut: *Weil wir eine gute Infrastruktur haben, können wir unsere Klimaziele erreichen*. Das Wort *zuversichtlich* betont den erwartbaren Erfolg.

In den Absätzen 19-21 konzentriert sich OSCH auf die internationale Zusammenarbeit. Der Fortschrittstopos wird durch folgendes Argumentationsmuster realisiert: *Wenn wir klimaneutrales Wirtschaften und eine bessere und gerechte Welt erreichen wollen, müssen wir international zusammenarbeiten*. Zu seiner Argumentationsstruktur gehört gezielter Einsatz von sowohl verbalen als auch para- und nonverbalen Mitteln, die seiner Ansprache einen lebendigen Charakter verleihen. Mit der Pause nach Deutschland und seiner selbstsicheren, zielstrebigen Stimme überzeugt er die Zuhörer/innen davon, dass die G7-Präsidentschaft Deutschlands zur nachhaltigen Entwicklung der Welt beitragen würde. OSCH stützt sich auf die Daten- und Europatopoi und auf die Chormetaphorik: *Wenn wir in einer Welt mit bald zehn Milliarden Einwohner/innen erhört werden wollen, müssen wir als souveränes und starkes Europa*

*auftreten. Die gemeinsamen Werte Frieden, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie* sollten die Grundlage für die europäische Stärke bilden. Im Absatz 21 wird der Sicherheitstopos vorgenommen. Sein Argumentationsmuster lautet so: *Wenn wir die europäische Sicherheit gewährleisten wollen, ist die transatlantische Kooperation unerlässlich.* In diesem Kontext geht er auf die Ukraine ein. Mit einem langsamen Sprechtempo und mit einer deutlichen Stimme markiert er auch auf der paraverbalen Ebene das internationale Handelszenario in dieser neuen Krise: „Die Unverletzlichkeit der Grenzen ist ein hohes Gut – und nicht verhandelbar.“

Im Absatz 22 wird der Aufbruchs- und Zeittopos gestaltet. Das Argumentationsmuster wird folgenderweise formuliert: *Wenn wir aktiv und entschlossen handeln, wird die neue Zeit gut.* Es impliziert den Gedanken: Man sollte sich nicht mit seinem Los abfinden und seine Zukunft nicht den anderen überlassen, sondern selbst aktiv werden.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der mehrdimensionale Politikbegriff den Ansprüchen der Moderne genügt. Diese Herangehensweise gibt einen Überblick über die Vielschichtigkeit der politischen Prozesse und über die Partizipationsmöglichkeiten. Diese Wachsamkeit der politischen Akteur/innen führt zur Überwindung der Herausforderungen und zur besseren Welt. Die Politolinguistik ist interdisziplinär angelegt, damit sie den komplexen Sachverhalten gerecht werden kann. Die Neujahrsansprache hat hauptsächlich eine integrative, aber zugleich auch eine informativ-persuasive Funktion. Deswegen bemühen sich die Politiker/innen, die Bürger/innen zu vereinen. Die multimodalen Mittel schaffen eine einheitliche harmonische Struktur und dienen der Aufforderung zum Zusammenhalt. OSCH benutzt auch mannigfaltige sprachliche Ressourcen, um sein Ziel zu erreichen. Hierbei muss auch erwähnt werden, dass die Neujahrsansprache einige textsortenspezifische Merkmale aufweist. Die Behauptung weiterer Besonderheiten dieser Textsorte bedarf einer detaillierten kontrastiven Analyse des größeren Korpus.

#### **Literaturangaben:**

1. Deppert, Wolfgang; Theobald, Werner: Eine Wissenschaftstheorie der Interdisziplinarität. Zur Grundlegung integrativer Umweltforschung und -bewertung. In: Daschkeit, Achim; Schröder, Winfried (Hg.): Umweltforschung quergedacht: Perspektiven integrativer Umweltforschung und -lehre. Wiesbaden: Springer, 2013. S. 75-106

2. Friedrich, K.: Publikumskonzeptionen und Medienwirkungsmodelle politischer Kommunikationsforschung. Wiesbaden: VS, 2011.

3. Frick, Andine: Wer ist Wir? Zur Verwendung des *WIR* in deutschen und norwegischen Neujahrsansprachen. In: Tarvas, Mari; F. Marten, Heiko; Johanning-Radžienė, Antje (Hg.): Triangulum. Beiträge des 10. Nordisch-Baltischen Germanistiktreffens. Tallinn: Vilnius Academy of Fine Arts Press, 2015, S.47-59.

4. Girnth, Heiko; Hoffmann, Andy Alexander: Politolinguistik. Heidelberg: Winter, 2016.

5. Joos, Klemens: Politische Stakeholder überzeugen. Erfolgreiche Interessenvertretung durch Prozesskompetenz im komplexen Entscheidungssystem der Europäischen Union. Weinheim: Wiley-VCH, 2015.

6. Maiwald, Daniela; Zürcher, Ronald: Folge deiner Bestimmung! Wie wir unsere Lebensaufgaben erkennen und erfüllen können. Die Wissenschaft der Psychologischen Handanalyse: Eine Bedienungsanleitung für unser Leben. Band 2: Das Ermitteln des Dharma. Zürich: Govinda-Verlag, 2016

7. von Alemann, Ulrich: Politikbegriffe. In: Wolfgang W. Mickel (Hrsg.): Handbuch zur politischen Bildung. Grundlagen, Methoden, Aktionsformen. Reihe Politik und Bildung, Band 18. Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 1999, S. 79-82. [https://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/fileadmin/Redaktion/Institute/Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft/Dokumente/Alemann/9\\_alemann\\_politikbegriffe.pdf](https://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/fileadmin/Redaktion/Institute/Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft/Dokumente/Alemann/9_alemann_politikbegriffe.pdf) Letzter Zugriff am 28.02.2022.

8. Wengeler, Martin: Topos und Diskurs. Begründung einer argumentationsanalytischen Methode und ihre Anwendung auf den Migrationsdiskurs (1960 - 1985). Tübingen: Niemeyer, 2003.

**Ramaz Svanidze**

Akaki Tsereteli state University

### **On the polito-linguistic analysis of a text**

#### **Abstract**

The article presents theoretical questions of political linguistics, their role and their importance in the development of modern linguistics. After the theoretical introduction, the determination and function of a political text type, namely the New Year's speech, are examined. In 2021, the balance of political power changed in Germany. Due to this fact, a new coalition formed the federal government. After 16 years, Olaf Scholz (SPD) took over the Federal Chancellery. The New Year's speech is dedicated to current issues and, to a certain extent, combines various events over time. Accordingly, the focus of research attention is Olaf Scholz's New Year's speech, which is analyzed using quantitative and qualitative research methods. It is worth noting that in the digital age, the need for multimodal text analytics is increasing. This article tries to take current linguistic trends into account.